



Liebe Frau Westhoff,

nach dem Mailing von von letztem Monat möchte ich heute von dem anderen Teil der Reise berichten. Aus Benin, wo einige unserer Partnerorganisationen stationiert sind.

Aber zunächst eine Meldung im Nachgang zum letzten Rundmail: Wir sind dankbar für alle eure Unterstützungen. Vielen Dank auch für die Hilfe für das Waisenhaus in Jirapa, Ghana. Dort konnte die Renovierung des Hauses bereits durchgeführt werden. Für den Gartenzaun + Geräte hat es noch nicht ganz gereicht, aber wir sind zuversichtlich, dass wir die 800 Euro in Kürze noch senden können.



Während den Reparaturen ...



... nachher.

ZWISCHENSEMINAR



Auch in Benin haben Magdalena und Rebekka das Zwischenseminar durchgeführt. Bei diesem Seminar hatten wir zusätzlich zu unseren 5 Freiwilligen 11 Gast-Teilnehmerinnen von anderen Organisationen. Die Teilnehmerinnen hatten einen super Austausch und gingen gestärkt in ihre Einsatzstellen zurück.

Außerdem konnten wir drei unserer unterstützten Waisenhäuser und das Ausbildungszentrum „Centre Esther“ besuchen. Über zwei Partner möchte ich in diesem Mail berichten.

CENTRE ESTHER



Eine besondere Freude war es, Pastor Victor wieder zu sehen, mit dem wir schon viele Jahre zusammenarbeiten. Durch den durch Spenden und Fördergelder finanzierten Erweiterungsbau im Jahr 2022 hat sich die Zahl der Mädchen im Zentrum inzwischen auf 19 erhöht. Die große Dankbarkeit wurde uns mit einer sehr beeindruckenden Willkommenszeremonie bezeugt.

Hier ein digitaler Eindruck.

WAISENHAUS TABITHA DORCAS

Bei meinem Besuch im letzten Jahr hatten wir mit allen Partnern darüber gesprochen, dass die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland keine großen Spendenzuwächse erwarten lässt, sondern eher das Gegenteil. So sind Anstrengung und Ideen für Eigenfinanzierungen um so wichtiger, um die segensreiche Arbeit fortsetzen zu können. Die drastisch gestiegenen Lebensmittelpreise in Westafrika tun ein Übriges, dass die Menschen und insbesondere unsere Kinder und Mädchen ohne oder mit schlechtem Elternhaus derzeit im „Überlebensmodus“ sind.



Im Waisenhaus sind aktuell 22 Kinder. Die beiden Leiterinnen und Schwestern Jaelle und Deo-Gratia Ahouignan (Foto) machen eine sehr gute Arbeit. Wir waren sehr beeindruckt. Das Gartenbau- und das Fischzucht-Projekt wurden sehr gut umgesetzt. Außerdem gibt es weitere Pläne, die Eigenfinanzierung zu stärken.



Es gibt auch eine kleine Schweinezucht. Im Foto sind die Buchten zu sehen, mit der sehr notdürftigen teilweisen Bedachung. Für den Bau einer Bedachung zum Schutz der Schweine vor der Sonne werden 1300 Euro benötigt.

Hierfür wären wir für Spenden sehr dankbar.



An der Stelle möchte ich eines der Kinder vorstellen, dessen Schicksal typisch für einige der Kinder im Waisenhaus ist:

Das ist Murielle. Sie ist 11 Jahre alt, sieht aber aus wie 9. Das kommt durch ihr schweres Leben, welches sie bisher hatte. Murielle wird der Hexerei beschuldigt, wurde deshalb von ihren Eltern verlassen und von der Bevölkerung und sogar ihrer Großmutter, die sich um sie gekümmert hat, abgelehnt. So wurde sie zum Straßenkind. Sie weiß nicht, wie lange sie sich allein durchschlagen musste. Und keiner weiß, was sie in der Zeit alles erlebt hat. Sie wurde von der Polizei ins Waisenhaus gebracht. Ihre Eltern sind unbekannt.

Murielle hat noch keinen Paten. Genauso weit mehr als die Hälfte der 22 Kinder. Durch deine Patenschaft sicherst du einem Kind den Platz im Waisenhaus.

PATE WERDEN

Im Mai findet eine Veranstaltungen statt, zu der wir gerne Einladen möchten:

WOHNZIMMERABEND. AUF DEM SOFA NACH WESTAFRIKA.

Reisebericht der letzten Reise durch Ghana und Benin
16.05.24 / 20.00 Uhr / Zoom

EINWAHLINK WOHNZIMMERABEND



Möge Gott euch reichlich segnen. Wir sind dankbar für jeden von euch und freuen uns euch demnächst über Zoom zu sehen.

Herzliche Segensgrüße!

Euer Torsten Krauß
(Vorsitzender)

